

Wahlpflichtfach Kunst – Gesellschaftswissenschaften (Geo, Ge, PW)

Im Wahlpflichtfach-Angebot Kunst-Gesellschaftswissenschaften für die Klasse 10 soll fächerübergreifend gearbeitet werden.

Die Besonderheit dieses neuen Angebots soll die **Verknüpfung gesellschaftlich relevanter Themen mit künstlerischen Ausdrucksmitteln** sein.

Ziel soll es sein, das jeweilige Thema mit **fachwissenschaftlichen und künstlerischen Methoden** zu erarbeiten um es dann in einer künstlerischen Arbeit darzustellen. Hier sollen besonders Beispiele der modernen und aktuellen Kunst als Ideengeber dienen.

Das Besondere an diesen Ergebnissen soll der subjektive Umgang mit dem bearbeiteten Themen sein, im Gegensatz zu einer rein objektiven wissenschaftlichen Methode.

Ziel soll sein, dass die Schülerinnen und Schüler in einer persönlichen Arbeit ihre Meinung zum Thema künstlerisch umsetzen können.

Mögliche Themenbereiche aus den Gesellschaftswissenschaften können sein:

- Stadtplanung, Lebensqualität (z.B. Großstadtleben: heute und morgen, Gentrifizierung)
- Umweltthemen, Nachhaltigkeit
- Globalisierung, gerechter Handel (Fair Trade)
- Gerechtigkeit
- gesellschaftliche Umbrüche (z.B. Weimarer Republik: DADA, Plakatkunst, Expressionismus; 70er Jahre: Konsumgesellschaft); 80er Jahre: Umweltbewegung)

Mögliche Methoden:

- Außerschulische Lernorte (Tagesexkursionen): Vor-Ort-Recherchen, Kartierungen, Zeichnungen, Fotografie, Audioaufnahmen
- Quellen-Recherche, Quellen-Analyse
- Kunstwerk-Analyse

mögliche Darstellungs-Formen:

- Installation, multimedial
- Modellbau (analog/digital)
-

Dieses Wahlpflichtfach ist für Schüler geeignet, die sich gern mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen und künstlerisch offen und kreativ tätig sein wollen.

Der Arbeits- und Lernprozess soll dabei möglichst individuell gestaltet werden. Besonders in der Projektphase sollen die Schülerinnen und Schüler in ihren kreativen Prozessen eigene Wege gehen können. Das Scheitern und (Selbst-)Korrigieren soll als wichtiges Element innerhalb dieses Prozesses zugelassen sein.

Die Darstellung und Reflexion des Arbeitsprozesses wie auch die Betrachtung des Ergebnisses sollen in einem Portfolio/Werkstatttagebuch begleitend geleistet werden.

Das Projektportfolio kann auch zur abschließenden Präsentation der Ergebnisse durch den Schüler/die Schülerin verwendet werden.